



JOHANNES KEPLER
UNIVERSITY LINZ
Research and Teaching Network



INFORMATIK-KOLLOQUIUM

Der Fachbereich Informatik der Johannes Kepler Universität Linz und das Christian Doppler Labor für Automated Software Engineering laden in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Gesellschaft für Informatik (ÖGI) und der Österreichischen Computer Gesellschaft (OCG) zu folgendem Vortrag ein:

DI Christa Schwanninger
Senior Research Scientist, Siemens Erlangen

Von der Plattform zur Produktlinie

Freitag, 2. Oktober 2009, 10:30
Universität Linz, MZ 003B
(Erdgeschoß Managementzentrum)

Mit Product Line Engineering werden viele Versprechungen verbunden: kürzere Entwicklungszeiten, geringere Kosten und dabei trotzdem bessere Qualität und höhere Kundenzufriedenheit, kurz - höhere Gewinne. Voraussetzung für eine Produktlinie ist eine genügend große Schnittmenge an Gemeinsamkeiten zwischen den Produkten oder Lösungen, die effizient als gemeinsam genutzte Core Assets in einer Plattform implementiert werden können. Belange wie Kommunikation, Datenhaltung, Sicherheit oder auch UI Basiskomponenten sind die „low-hanging-fruits“ für Wiederverwendung und deshalb auch oft die ersten Kandidaten für eine Plattform. Je weiter sich eine Plattform jedoch in domänenspezifischere Bereiche wagt, je mehr Kernkompetenzen einer Organisation in der Plattform abgebildet sind, desto größer wird die Herausforderung, die Plattform am Leben zu erhalten. Dieser Vortrag beleuchtet, wie sich eine Organisation, ihre Prozesse und auch die Architektur einer Plattform ändern muss, um erfolgreich domänenspezifische Wiederverwendung zu betreiben.

Christa Schwanninger is working as Senior Research Scientist at Siemens AG Corporate Technology in Germany. She consults Siemens business units in software architecture and product line engineering. In the past 14 years she was actively involved in the development of systems for the telecommunication, automotive, automation and medical devices domain. She leads Siemens internal and external research in product line engineering and supports organizations in adopting product line engineering practices.

a. Univ.-Prof. Dr. Paul Grünbacher

Der Fachbereich Informatik besteht aus folgenden Instituten: Angewandte Systemforschung und Statistik, Anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, Bioinformatik, Computational Perception, Computergrafik, Formale Modelle und Verifikation, Graphische und Parallele Datenverarbeitung, Informationsverarbeitung und Mikroprozessortechnik, Integrierte Schaltungen, integriert studieren, Pervasive Computing, Systemsoftware, Systems Engineering und Automation, Telekooperation.